

8.5.2 Infinitiv mit zu

Martin hat die Absicht, dieses Jahr nach Achenkirch **zu fahren**.

↓
zu + Infinitiv



► Gebrauch

- Infinitivkonstruktionen mit **zu** sind Verbergänzungen.
- Infinitivkonstruktionen mit **zu** stehen nach dem Hauptsatz. Der Infinitiv steht an letzter Stelle.
- Die Infinitivkonstruktion kann einen *dass*-Satz ersetzen, wenn das Subjekt in beiden Teilsätzen gleich ist.
Ich verspreche dir, **dass ich immer meine Hausaufgaben mache**.
→ Ich verspreche dir, immer meine Hausaufgaben **zu machen**.
- Bei trennbaren Verben steht **zu** zwischen dem Präfix und dem Verbstamm: Ich **versuche**, dich **abzuholen**.
- Das Komma zwischen Hauptsatz und Infinitiv mit **zu** ist fakultativ. Bei erweiterten Infinitivkonstruktionen mit **zu** ist ein Komma zu empfehlen, um die Struktur des Satzes zu verdeutlichen.

► Formen

► Der Infinitiv mit **zu** steht oft **nach**:

unpersönlichen Ausdrücken wie	Es ist wichtig, Es ist verboten, Es ist erlaubt, Es ist schwer,	das Projekt schnell zu beenden . hier zu parken . auf dem Platz Fußball zu spielen . den Termin zu halten .
Nomen in Verbindung mit haben	Ich habe keine Lust, Ich habe keine Zeit, Ich habe die Absicht, Ich habe den Wunsch,	auf dich zu warten . die E-Mail zu schreiben . Französisch zu lernen . mein Englisch zu verbessern .
Verben der Erlaubnis, Absicht oder Empfehlung	Ich erlaube dir, Ich habe vor, Ich empfehle dir,	mit Paul ins Kino zu gehen . immer meine Hausaufgaben zu machen . mehr Sport zu treiben .
Verben des Gefühls anderen Verben wie	Ich freue mich, Ich versuche, Ich höre auf,	mal wieder etwas von dir zu hören . dich abzuholen . Witze über den Chef zu machen .

► Der Infinitiv mit **zu** kann **nicht** stehen **nach**:

Modalverben	dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen, möchte(n)	Sie dürfen hier rauchen. Ich muss meine Hausaufgaben machen. Ich möchte nicht mitkommen.
Verben der Kommunikation Verben der Wahrnehmung Verben des Wissens anderen Verben wie	sagen, fragen, berichten sehen, hören, riechen kennen lassen	Sag mir die Wahrheit! Ich rieche das Meer. Ich kenne den neuen Chef schon. Lass mich gehen!

■ ■ ■ Übungen

1) Ratschläge gegen Stress

Formen Sie die Sätze um wie im Beispiel.

- Sie sollten Kopfschmerzen oder unruhigen Schlaf als Stresssymptome wahrnehmen.
Ich rate Ihnen, Kopfschmerzen oder unruhigen Schlaf als Stresssymptome wahrzunehmen.
- 1. Sie sollten regelmäßig Sport treiben.
Beginnen Sie damit,
- 2. Sie sollten auf ungesunde Ernährung verzichten. (*sich ernähren*)
Hören Sie auf,
- 3. Sie sollten ab und zu mal Nein sagen.
Fangen Sie endlich an,
- 4. Sie sollten sich mit einer spannenden Lektüre von Ihren Sorgen ablenken.
Ich empfehle Ihnen,
- 5. Sie sollten regelmäßig Ruhepausen einlegen.
Ich rate Ihnen,
- 6. Sie sollten immer positiv denken.
Es wäre für Sie gut,

2) Was haben die Kollegen vor? Bilden Sie jeweils einen Satz mit und ohne Modalverb wie im Beispiel.

- Marcus – Direktor werden
 - a) *Marcus will Direktor werden.*
Marcus möchte Direktor werden.
 - b) *Marcus hat vor, Direktor zu werden.*
Marcus hat sich vorgenommen, Direktor zu werden.
Marcus hat die Absicht, Direktor zu werden.
Marcus beabsichtigt, Direktor zu werden.
- 1. Frau Müller – weniger arbeiten
 - a)
 - b)
- 2. Herr Klein – sich für einen Posten im Vorstand bewerben
 - a)
 - b)
- 3. Kathrin – so schnell wie möglich kündigen
 - a)
 - b)
- 4. Otto – mit dem Chef über eine Gehaltserhöhung sprechen
 - a)
 - b)
- 5. der Chef – die Ergebnisse der Abteilung verbessern
 - a)
 - b)
- 6. Ferdinand – auf der nächsten Konferenz das neue Produkt präsentieren
 - a)
 - b)

3) Mit Strom gegen Matheschwäche

Ergänzen Sie das passende Verb mit oder ohne zu.

bewältigen • lernen • erhöhen • behandeln • helfen • durchführen • lösen • haben • steigern

Eine elektrische Reizung bestimmter Hirnbereiche hilft offenbar, mathematische Leistungen zu **erhöhen** (0). Zu diesem Ergebnis kamen britische Wissenschaftler, die versuchten, Menschen mit Rechenschwierigkeiten mithilfe schwacher Stromflüsse (1).

In einem Experiment mussten 15 Probanden sechs Tage lang mathematische Symbole (2). Dabei setzten die Forscher einen kleinen Teil des Gehirns der Teilnehmer

unter Strom. Das Ergebnis war erstaunlich: Die elektrische Stimulation verbesserte das Vermögen der Kandidaten, mathematische Aufgaben (3). Dieser Effekt hielt sechs

Monate an und schien keinen Einfluss auf andere Fähigkeiten (4). Die Stimulation verwandelt zwar niemanden in Albert Einstein, aber die Methode führt dazu, das Leistungsvermögen von Menschen mit Rechenschwäche (5). Sie könnte auch alten Menschen im Alltag (6), die kaum noch in

der Lage sind, Situationen wie zum Beispiel das Zählen von Wechselgeld beim Einkaufen (7).

Die Forscher raten natürlich niemandem, das Experiment im Selbstversuch (8).

